



FFH – Lenkungsgruppe norddeutscher Länder

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Stadtentwicklung
und Umwelt

Das Land Niedersachsen
Niedersächsisches Ministerium
für Umwelt und Klimaschutz

Das Land Schleswig-Holstein
Ministerium für Landwirtschaft,
Umwelt und ländliche Räume

Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord

Hamburg Port Authority

Ansprechpartner:
Bernd-Ulrich Netz
Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt
und ländliche Räume
Integrierte Station Unterelbe
Hauptstraße 26
25489 Haseldorf
Tel.: 04129 955-4912
Fax: 04129 955-4920
E-Mail: bernd.netz@elbmarschenhaus.landssh.de

21. April 2009

Betreff: Integrierter Bewirtschaftungsplan für das Elbeästuar, 1. Rundbrief

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 27. Februar 2008 haben Sie sich in Glückstadt bei der Auftaktveranstaltung „Ein integrierter Bewirtschaftungsplan für die Unterelbe“ über die künftigen Planungsarbeiten, die sich die drei Länder Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein gemeinsam mit der Hamburg Port Authority und der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord vorgenommen haben, informiert. Sie haben dort auch den Wunsch geäußert, über Rundbriefe auch weiterhin über den Planungsfortschritt informiert zu werden.

Inzwischen ist etwas mehr als ein Jahr vergangen: In dieser Zeit ist die Planung auf beiden Seiten der Elbe vorangeschritten, außerdem wurde ein länderübergreifender Internetauftritt geschaffen. Mit diesem Rundbrief möchten wir Sie über den aktuellen Stand informieren.

Stand der Planungsarbeiten in Hamburg und Schleswig-Holstein (April 2009)

Bei der Auftaktveranstaltung in Glückstadt wurde zur Mitwirkung an einer gemeinsamen Planungsgruppe für Hamburg und Schleswig-Holstein aufgerufen. Die Planungsgruppe soll die Erstellung des IBP intensiv begleiten und sicherstellen, dass die wesentlichen Positionen der verschiedenen Interessengruppen frühzeitig in den Diskussionsprozess einfließen.

Die Resonanz war ausgesprochen positiv, aus fast allen Fachrichtungen gab es eine oder mehrere Meldungen. Inzwischen haben sich weitere Interessierte gemeldet, so dass inzwischen über 80 Personen und Institutionen mitwirken und ein breites Spektrum abdecken.

Die Planungsgruppe hat bisher dreimal getagt. Die Sitzungen sind in einer außerordentlich sachlichen, kooperativen Atmosphäre sehr zügig durchgeführt worden. Neben der gegenseitigen Information stand dabei die Erarbeitung von Fachbeiträgen im Vordergrund. In den Fachbeiträgen werden die wesentlichen Positionen der verschiedenen Interessengruppen dargestellt. Bisher wurden etwa 10 verschiedene, vorläufige Fachbeiträge in die Diskussion eingebracht. Der Fachbeitrag „NATURA 2000“ wird im Auftrag der Länder Hamburg und Schleswig-Holstein auf Grund des besonderen Umfangs durch das Kieler Institut für Landschaftsökologie (KifL) erarbeitet. Die anderen, vorläufigen Fachbeiträge können von Anfang an in diese Planung einbezogen werden und werden schrittweise fortgeschrieben.

Am Anfang des Jahres wurde die Bestandsaufnahme des Fachbeitrags „NATURA 2000“ vorgelegt und in der Planungsgruppe diskutiert. Im nächsten Schritt wird das KifL Maßnahmenvorschläge formulieren, so dass ab dem Herbst 2009 eine intensive Abstimmungsphase beginnen kann.



Stand der Planungsarbeiten in Niedersachsen (April 2009)

In Niedersachsen arbeitet eine interdisziplinäre Planungsgruppe, die mit Vertretern aller berührten Behörden und Verbände besetzt ist, an der Erstellung des IBP. Die Niedersächsische Landesregierung hatte den NLWKN (Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz) mit der Bildung der Planungsgruppe beauftragt und diese mit der Erstellung des IBP für den niedersächsischen Bereich betraut. Im Januar des vergangenen Jahres fand die konstituierende Sitzung der Planungsgruppe statt.

Im ersten Quartal des Jahres 2008 wurde in der Planungsgruppe ein Konzept erarbeitet, in dem das niedersächsische Vorgehen bei der Erstellung des IBP bis 2011 dargelegt wird. Dem Konzept folgend wurde zunächst die Erstellung von Fachbeiträgen durch die Planungsgruppe aufgenommen, in denen die verschiedenen Zielstellungen für die Entwicklung des Elbeästuars dargestellt werden.

Zurzeit werden die bereits vorgelegten Fachbeiträge durch den NLWKN ausgewertet. Dabei werden mögliche Synergien und Konflikte zwischen den unterschiedlichen fachlichen Zielen und der Umsetzung der Vorgaben der FFH-Richtlinie und der EG-Vogelschutzrichtlinie zum Aufbau des europäischen ökologischen Netzes Natura 2000 herausgearbeitet.

Auf Grundlage der ausgewerteten Fachbeiträge wird im weiteren Verlauf des Jahres ein integriertes Zielkonzept für den niedersächsischen Bereich im Kreis der Planungsgruppe entwickelt, das den Nutzerinteressen und den europarechtlichen Verbindlichkeiten gerecht werden soll. Das dazugehörige Umsetzungskonzept zur Erreichung der Ziele wird Schwerpunkt der Arbeit in 2010 sein.

Der Internetauftritt

Um aktuell über die integrierte Bewirtschaftungsplanung zu informieren, wurde ein länderübergreifender Internetauftritt entwickelt. Er richtet sich an die interessierte Öffentlichkeit und informiert breit und allgemeinverständlich über den Natur- und Wirtschaftsraum, die rechtlichen Grundlagen, Inhalte, Vorgehensweise und den Sachstand der Planung. Über Bildergalerien werden nicht nur für den Naturschutz wichtige Tiere, Pflanzen und Lebensräume sondern auch viele weitere, für die Planung wichtige Gesichtspunkte visualisiert.

Hier finden Sie auch viele Dokumente, die bisher im Zusammenhang mit der Planung erstellt worden sind oder die für die Planung wichtig sind. Sie können beispielsweise viele der Vorträge, die Sie in Glückstadt gehört haben, oder auch Karten sowie Dokumente der Planungsgruppenarbeit herunterladen.

Wenn Sie Fragen haben oder weitere Informationen benötigen, können Sie uns von dort aus auch direkt eine Mail schicken.

Sind Sie neugierig geworden? Dann besuchen Sie uns doch unter www.natura2000-unterelbe.de.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd-Ulrich Netz